

Für die bewiesene Teilnahme beim Heim-
gange unseres lieben Vaters
Wilhelm Reichmann
sagen wir hierdurch
unseren herzlichsten Dank.
Dank auch Herrn Pfarrer Wolke für die
tröstlichen Worte am Grabe sowie den Herren
Kameraden des Mithärderrings für das frei-
willige Tragen zur letzten Ruhestätte.
Wilsdruff, am 18. April 1921.
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Jugendverein „Immergrün“
Laubenheim.**
Sonntag den 23. April
Ball
mit Verlosung und Kaffeetafel.
Anfang 6 Uhr.
Ohne Karte kein Zutritt. Der Vorstand.

Kaufen Sie
Dixin
von Henkel
bestes
Seifenpulver
Preis Mk. 2.25 des Paket.
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Cie., Düsseldorf.

Kurt Siering, Potschappel
Tharandter Strasse Nr. 26
Rosschlächterei, Speisewirtschaft u. Pferdegeschäft
Fernsprecher Amt Deuben Nr. 2151
Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle

Kalkstickstoff,
sowie
Saatkartoffeln
„Fürstkrone“
empfiehlt
Louis Seidel, Wilsdruff.
Fernruf 10.

**Sommerjoppen,
blaue Blusen, Westen,
Arbeitsjosen**
in allen Größen, auch werden
Anzüge nach Maß
billig angefertigt.
Meißen,
Kaiserstraße 20 I.

**Hedrich-Kainit,
Wohlmann-
Saatkartoffeln,
Up do date**
ab Lager empfiehlt
Louis Kühne,
Hofmühle.
Fernsprecher 42.

**Sommerjoppen,
Jelbahn, hellgelb Beinen
Schifflein, in hochmoderner
Ausführung empfiehlt billigt
Freigige, Dresden-Elbtau,
Grumbacher Straße 20.**

**4 große Enten und
2 Riesen-Gänse**
sind zu verkaufen 3537
Bahnstraße 128.

+ Kluge Frauen +
sind immer glücklich.
Vorsicht wenn die Regel
ausgeblieben ist,
versuchen Sie nicht auf
morgen, dann ist es zu spät.
Bestellen Sie sofort bei
**Regelstörung
und Blutstauung**
mein überraschend wirkendes
**Spezialmittel
Frauenglück**
radikal und unbedingt sicher
wirkend, garantiert unschädlich
mit Garantieheilen.
Schreiben Sie genau, wie
lange Sie klagten. Geben
Sie nichts auf wertlose Mittel.
Ich helfe Ihnen sicher.
Erfolg unbedingt in
1 bis 2 Tagen
ohne Berufsstörung.
Dankschreiben: Frau A. B.
Schreib:

Sie haben eine verzweifelte
Frau, nachdem ich viele Mittel
probiert habe, gerettet. Ihr
Mittel „Frauenglück“ ist das
einzige Mittel für unglückliche
Frauen und hatte schon nach
ein. Tage Erfolg seine Wirkung

+ Frau Schmidt, +
Hamburg 148,
Kaiser-Wilhelm-Straße 41.
**Wir bitten höflich, An-
zeigen bis 10 Uhr vor-
mittags aufzugeben.**

Der
Fröhliche Spötter
Georg Müller-Heim
bringt kommenden Sonntag abends 8 Uhr
im „Goldenen Löwen“
Nur eigene,
heiterste
Dichtungen. **Allerneuestes.**
Vorverkauf in der Eisenhandlung Reichelt u.
„Goldener Löwe“, 6, 4 u. 3 Mk. u. Steuer.

Lindenschlößchen - Lichtspiele.
Mittwoch den 20. April abends 8 Uhr
Das Riesenfilmwerk
„Die Herrin der Welt“
7. Teil, 6 Akte.
„Die Wohltäterin der Menschheit“
An Sensation und Spannung aller bisherigen Teile
übertrifft.

Bruno Ehrlich
Rosschlächtereier - Pferdegeschäft
Restaurant und Speisehaus „Zum mäden Roß“
Fernruf 74 Deuben-Dresden Fernruf 74
Bei Notfällen mit Transportwagen schnellstens zur Stelle.

Oswald Mensch Nachf.
Inh.: Emil Mensch
Rosschlächtereier, Pferdegeschäft u. Speisewirtschaft
Potschappel, Turnerstraße 10
Fernsprecher Amt Deuben 785
Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle.

dreihundert Gulden bekommt Verkäufers Mutter, Christine Dachslein,
als Verstandenes Angeld und Termingelder nach Johann Gottlob Dachsels Kaufe.
Zweihundert und drei und achtzig h. 9 gs. — bekommt Gottlieb Dachslein,
als ausstehendes Kapital und Interessen,
siebenzig Gulden bekommt Gottfried Dietze in Hirschfeld
vierzehn Gulden 6 gs. — bekommt die Nieder-Gemeinde allhier als
Gemeindegeld,
drei und vierzig Gulden 9 gs. — bekommt Meister Jakob Krähle, Fleisch-
hauer in Wilsdruff.
Acht und achtzig Gulden 18 gs. — bekommt der Verkäufer vom Angeld
und die annoch rückständigen dreihundert Gulden werden zu Terminen jährlich
mit fünfzehn M. — bezahlt und nimmt der Rest den Anfang 1771 zu Weihnachten,
womit solange continuiret¹ wird, bis die ganze Haupt- und Kaufsumma völlig
getilget ist und habet solche Termine der Verkäufer alleine; jedoch wird der
letzte zum Begräbnisse inne behalten.

Auszugvertrag aus einem Gutsverkaufe
im Jahre 1770 zu Neukirchen bei Deutschenbora².

Kurt Wanderling, Rittergut Neukirchen.
Obriens hat Käufer³ den in Johann Gottlob Dachsels Kaufe spezi-
fiierten Auszug, wie solcher in seinem Kaufe befindlich ist, mit übernommen,
gestalten solcher auch gleichlautend anhier spezifiziert ist, wie folgt:
Zum Auszuge der verwitweten Christine Dachslein⁴ in Käufers Gute
lebenslang freie Herberge, ein Räumlein in der Stube am Tische und Ofen,
auch in der Ofenhölle, über dieses noch ein apartes Sitzchen in der Stube zu
haben, die Kammer über dem Pferdestalle, nach dem Hofe zu im Wohnhause,
alljährlich vier Scheffel Korn, einen Scheffel Hafer, zwei Viertel Weizen, auch
wie solches alles gesät wird, achtzehn Kannen Butter oder für jede Kanne
vier Groschen an Gelde, ingleichen sechzehn Groschen für die Käse, ein halbes
Schwein mit allem Zubehör oder drei Thaler an Gelde dafür, eine Gans zur
Kirmess, den vierten Teil von allem auch dem Gute erwachsenen Obste, von
Walpurgis bis Michaelis⁵ alle Tage eine Kanne Milch und von Michaelis bis
Walpurgis alle Sonntage eine Kanne Milch, so gut selbige jedesmal gemolken
wird, ein Schock Hühnereier, zu welcher Zeit solche verlangt werden und
vorhanden sind, aus zwei Beeten Kraut die Häupter sich zu erwählen, welche
ihr belieben, zwei grosse Beete 12 Schritte lang und 2 Schritte breit jeder mit
dem Dünger, zwei Metzen Wein in des Käufers gedüngten Acker mit zu säen,
den Samen aber giebt die Mutter und beschickt selbigen nach ihrem Gefallen,
das Mahlgetreide mit in und das Mehl wieder aus der Mühle zu schaffen,
bei des Wirts Feuer frei zu kochen, zu waschen und zu baden, sowohl Brot,
Kuchen und Obst.
(Schluss folgt.)

¹ festgesetzt.
² Rechtschreibung, Interpunktion und Wortstellung sind nur geändert, soweit dies zum
allgemeinen Verständnisse notwendig war.
³ Gottfried Kirchbach.
⁴ Mutter des veräußerten Johann Gottlob Dachslein, welcher unverheiratet war.
⁵ 1. Mai bis 29. September.

Schriftleitung: Derrin für Dattm- und Brinnstunde nach Christiane Köhne, Wilsdruff.
Wand aus Deilig: Katha Schmitt, Wilsdruff.

Unsere Heimat.
Zeitschrift für Heimatforschung und Heimatpflege
Wochenbeilage zum „Wilsdruffer Courant“, / Nachdruck sämtlicher Artikel, auch unter Quellenangabe verboten.
Nummer 14 10. April 1921 10. Jahrgang

Abdecker und Scharfrichter Schönstein
in Wilsdruff. Kantor em. Kippe, Wilsdruff.

(Schluß.)
Trotz Strafe und ernstlicher Verwarnung trieb Fuchtmann sein Geschäft
weiter. Bei einer in seiner Wohnung vorgenommenen Aussuchung fand man
einen grossen Vorrat gebratenes und geräuchertes Fleisch und viele Häute.
Die Obrigkeit verurteilte ihn zu zehn Tagen Gefängnis und Erlegung be-
deutender Kosten. Schönstein beschwert sich wiederholt bei der Behörde,
dass ihm ein beträchtlicher Schaden zugefügt worden sei und das unrecht-
mässige Gebahren weiter um sich greife. Er ist ganz besonders empört
darüber, dass Fuchtmann in allen Orten der Umgegend in zahlreichen Fällen
sein unerlaubtes Geschäft betrieb. Es fand darum eine grosse Gerichts-
verhandlung statt, bei welcher Fuchtmann, der aus dem Gefängnisse vor-
geführt wurde, ein volles Geständnis ablegt und alle, bei denen er Vieh
abgedeckt hatte, verhört wurden. Schönstein erfährt, dass der Gutsbesitzer
Hantzschel in Wilsdruff ein Kalb verscharrt, ohne es dem Abdecker zu melden
und Gutsbesitzer Reichel einen grossen Fleischhund getödet und vergraben
habe. Beide mussten auf Antrag Schönsteins demselben einen Schadenersatz
zahlen. Im Jahre 1848 hat das Ministerium des Innern die Absicht, eine
Umgestaltung des Abdeckerberufes vorzunehmen und zugleich eine Aufhebung
der Cavillereirechtsame und darum wurde der Stadtrat zu Wilsdruff ver-
anlasst, über die Scharfrichterei Schönsteins dem Ministerium das Nötige
mitzuteilen, besonders über Gebäude, innere Einrichtungen, Wertangabe, Ver-
sicherung und wie lange dieselbe besteht. Friedrich August Schönstein's
Scharfrichterei bestand aus einem Wohnhaus, zweistöckigem Seitengebäude
mit angebauten Stall, dem an das Wohnhaus anstossenden Pferdestall-
gebäude, einem Schuppen, im Gesamtwerte von 550 Talern. Inzwischen